

17/1 2013



Das Duo „Impro Piano“ begeisterte im Pfarrheim von St. Aegidius mit sehr eigenen Cover-Versionen.

BILD: JENNIFER STÖTZEL

Auswendig und mit eigener Note

KONZERT Duo präsentierte im „aegidium“ bekannte Stücke auf eigene Art

VON JENNIFER STÖTZEL

Wahn. Die Füße der Zuhörer wippen fröhlich mit, als Sebastian Naumann das Klavier im Pfarrheim St. Aegidius spielte und gemeinsam mit Dieter Doetsch Pop-Klassiker wie „I just called to say I love you“ oder „Wind of Change“ von den Scorpions sang. Die zwei Männer des „Impro Pianos“ erfreuten knapp 50 Zuschauer mit deutschen, englischen und französischen Liedern aus den vergangenen vier Jahrzehnten – ohne Notenblätter.

„Wir haben die Melodien im Kopf, ich spiele nicht strikt nach Noten“, beschrieb Naumann sein musikalisches Vorgehen. „Wir wollen uns die Freiheit erhalten, die Lieder nach unserem Geschmack zu gestalten.“ Ob ursprünglich Frauen oder Männer die Titel geschmettert haben, ist den Semi-Profis, die beide aus

Köln stammen, nicht wichtig. So fanden sich auch Lieder der amerikanischen Pop-Diva Mariah Carey oder der bekannte Titel „Tapetenwechsel“ von Chansonsängerin Hildegard Knef auf dem Programm. „Jeder schlägt immer wieder ein neues Lied vor, das er gerne mit ins Repertoire aufnehmen würde“, so Dieter Doetsch, der in der Musikhochschule Gesangsunterricht erhielt und sogar im Extra-Chor der Oper sang.

Obwohl Doetsch aus beruflichen Gründen nach Frankfurt gezogen ist, bleibt er seiner Heimatstadt vor allem musikalisch treu, denn auch einen Titel der Bläck Föös stimmten die beiden im Aegidium an. „Wir proben, wann immer es geht“, so Naumann, der mit Doetsch seit drei Jahren gemeinsam musiziert. „Wir haben uns durch unsere Arbeit kennen gelernt und bei einem Ausflug mit Kollegen unsere gemeinsame Freude an der Musik entdeckt“, erzählte der Pianist.

Die Freude war ansteckend: Das Publikum zeigte sich begeistert – über den Melodien-Mix, aber auch über die sympathische und lockere Art der Musiker.